

2. und 3. Ausbildungsjahr Ausgabe Baden-Württemberg

Bearbeitet von
Hermann Speth, Hans-Jürgen Hahn, Aloys Waltermann

8. Auflage 2016. Taschenbuch. 256 S. Softcover
ISBN 978 3 8120 0556 2

Wirtschaft > Unternehmensfinanzen > Controlling, Wirtschaftsprüfung, Revision

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Wirtschaftswissenschaftliche Bücherei für Schule und Praxis

Begründet von Handelsschul-Direktor Dipl.-Hdl. Friedrich Hutkap †

Verfasser:

Dr. Hermann Speth, Dipl.-Hdl., Wangen im Allgäu

Hans-Jürgen Hahn, Dipl.-Hdl., Balingen

Aloys Waltermann, Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Fröndenberg

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

* * * * *

7. Auflage 2015

© 2007 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Umschlagfoto: Festo AG & Co.

ISBN 978-3-8120-0556-2

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch erfüllt alle Anforderungen des **Bildungsplans Industriekaufmann/Industriekauffrau**, Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle, des Landes Baden-Württemberg vom 1. August 2014. Die neuen Vorgaben für den Prüfungsbereich „Wirtschafts- und Sozialkunde“ haben den Anstoß für eine **grundlegende Neuausrichtung** der Buchreihe gegeben. Die berufsfachlichen Schwerpunkte

- „**Betriebswirtschaft**“ (Merkurbuch 0558),
- „**Steuerung und Kontrolle**“ (Merkurbuch 0556) und
- „**Gesamtwirtschaft**“ (Wirtschafts- und Sozialkunde, Merkurbuch 0557)

werden nun **jeweils in einem Band gebündelt** und beinhalten **jeweils die Stoffinhalte für alle drei Ausbildungsjahre**.

Für den Einsatz einer **integrierten Unternehmenssoftware** (IUS, ERP) im Rahmen betrieblicher Prozesse steht ein separater Band zur Verfügung (Merkurbuch 0581).

Für Ihre Arbeit mit dem vorgelegten Lehrbuch möchten wir auf Folgendes hinweisen:

- Inhalte und Gliederung orientieren sich an den **Lernfeldern 7, 8 und 9**. Außerdem werden die in den **Lernfeldern 1 und 5** enthaltenen Rechnungsweseninhalte behandelt.
- Das Buch versteht sich in erster Linie als ein *Lernbuch*, mit dem in **didaktisch sorgfältig aufbereiteter** Weise den Schülerinnen und Schülern der Einstieg in das externe und interne Rechnungswesen geebnet wird.
- Die Lerninhalte werden zu klar abgegrenzten Einheiten zusammengefasst, die sich in die Bereiche Stoffinformation, Zusammenfassungen und Übungsmaßnahmen aufgliedern. Viele Merksätze, Beispiele und Schaubilder veranschaulichen die praxisbezogenen Lerninhalte.
- Fachwörter, Fachbegriffe und Fremdwörter werden grundsätzlich im Text oder in Fußnoten erklärt.
- Die Einführungskapitel im Buchführungsteil sind bewusst in kleine Lernschritte aufgeteilt worden. Wir wollen damit erreichen, dass der Schüler/die Schülerin behutsam in die Denkweise der Buchführung eingeführt wird und die Grundzusammenhänge genau erkennt. Aus unserer Praxis des Buchführungsunterrichts wissen wir, dass die Schüler und Schülerinnen, die die Grundlagen nicht beherrschen, bei dem streng logischen Stoffaufbau der Buchführung stets Schwierigkeiten haben werden.
- Als unterstützende Anschauungshilfe werden in der Einführungsphase im Buchführungsteil (bis S. 94) bei allen Beispielen folgende Farben beim Buchen verwendet: Aktivkonten: grün, Passivkonten: rot, Aufwendungen: violett, Erträge: blau.
- Ein ausführliches Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, Begriffe und Erläuterungen schnell aufzufinden.
- Die konventionelle und die **computergestützte Buchführung** werden in getrennten, aber aufeinander abgestimmten Abschnitten behandelt. Die Lehrkraft hat dadurch die Möglichkeit, theoretische Lerninhalte und Software individuell miteinander zu verzahnen. Die Darstellung der computergestützten Buchführung bereitet den Einsatz der integrierten Unternehmenssoftware im Schwerpunkt Betriebswirtschaft vor. Als **ERP-Software** wird **Microsoft Dynamics NAV®** eingesetzt.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit allen Benutzern dieses Buches und sind Ihnen für jede Art von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen im Voraus dankbar.

Die Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Bereich Buchführung: Lernfeld 7, Lernfeld 1, Lernfeld 5

Lernfeld 7: Geschäftsvorfälle erfassen und buchen

1	Buchführung als grundlegender Teil des gesamten Rechnungswesens	15
1.1	Begriff Buchführung	15
1.2	Aufgaben der Buchführung	15
2	Einführung in die Buchführung über das Konto Kasse	18
3	Inventur und Inventar	22
3.1	Inventur	22
3.1.1	Ablauf der Inventur	22
3.1.2	Arten (Verfahren) der Inventur	23
3.1.3	Zielsetzung der Inventur	24
3.2	Inventar	24
4	Bilanz	26
4.1	Gesetzliche Grundlagen zur Aufstellung der Bilanz	26
4.2	Gegenüberstellung von Inventar und Bilanz	30
4.3	Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar, Bilanz und Buchführung	30
4.4	Wertveränderungen der Bilanzposten durch Geschäftsvorfälle (vier Grundfälle)	32
5	Bestandskonten	36
5.1	Von der Bilanz zu den Konten	36
5.2	Buchungen auf Aktivkonten (Vermögenskonten)	38
5.2.1	Begriffsklärungen, Buchungsregeln und die einseitigen Buchungen auf den Aktivkonten (Vermögenskonten)	38
5.2.2	Überleitung zum System der doppelten Buchführung	39
5.3	Buchungen auf Passivkonten (Schuldkonten)	43
5.4	Buchungssatz	47
5.4.1	Einfacher Buchungssatz ohne Buchungen nach Belegen	47
5.4.2	Einfacher Buchungssatz mit Buchungen nach Belegen	49
5.4.3	Zusammengesetzter Buchungssatz	53
5.5	Eröffnung und Abschluss der Bestandskonten (Eröffnungsbilanzkonto und Schlussbilanzkonto)	55
5.6	Zusammenhang zwischen Bestandskonten, Inventur, Inventar und Bilanz	59
6	Kontenrahmen als Organisationsmittel der Buchführung	61
6.1	Allgemeines zum Kontenrahmen	61
6.2	Bedeutung des Kontenrahmens	61
6.3	Vom Kontenrahmen zum Kontenplan	61
6.4	Aufbau des Schulkontenrahmens Industrie für Baden-Württemberg	63
7	Ergebniskonten (Erfolgskonten)	66
7.1	Aufwendungen, Erträge, Aufwandskonten, Ertragskonten	66
7.2	Buchungen auf den Ergebniskonten	68
7.2.1	Buchungsregeln für die Ergebniskonten und Beispiele für die Buchungen von Aufwendungen und Erträgen	68
7.2.2	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren und dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen	71

7.2.2.1	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	71
7.2.2.2	Buchungen beim Verkauf von eigenen Erzeugnissen	73
7.3	Abschluss der Aufwands- und Ertragskonten über das Gewinn- und Verlustkonto.	75
8	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten	77
8.1	Geschäftsgang mit Bestands- und Erfolgskonten ohne Bestandsveränderungen	77
8.2	Verbrauch an Werkstoffen mit Bestandsveränderungen	80
9	Abschreibungen	85
9.1	Ursachen der Abschreibung.	85
9.2	Berechnung der Abschreibung nach der linearen Methode	85
9.3	Beginn der Abschreibung abnutzbarer Anlagegüter im Jahr der Anschaffung	87
9.4	Buchung der Abschreibungen	88
10	Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)	91
10.1	Aufbau der Umsatzsteuer	91
10.2	Buchhalterische Erfassung der Umsatzsteuer bei den Grundfällen (Einkauf von Werkstoffen und Handelswaren sowie Verkauf von Fertigerzeugnissen und Handelswaren)	94
10.3	Ermittlung und Buchung der Zahllast	101
11	Einfacher Jahresabschluss	103
11.1	Gesetzliche Regelungen zum Jahresabschluss	103
11.2	Beispiel eines einfachen Jahresabschlusses	104
11.3	Beleggeschäftsgang	108
12	Bestandsveränderungen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen.	117
12.1	Bestandsveränderungen bei fertigen Erzeugnissen	117
12.1.1	Problemstellung.	117
12.1.2	Buchung von Bestandsveränderungen.	117
12.2	Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen	126
13	Inventurdifferenzen.	129
13.1	Inventurdifferenzen bei Werkstoffen	129
13.2	Inventurdifferenzen bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen	131

Bereich Buchführung: Lernfeld 7, Lernfeld 1, Lernfeld 5

Lernfeld 1: Kundenaufträge bearbeiten

1	Besondere Buchungen bei Ausgangsrechnungen	133
1.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen und Versandkosten	133
1.2	Rücksendungen durch Kunden	134
1.3	Preisnachlässe gegenüber Kunden	137
2	Besondere Buchungen bei Eingangsrechnungen	142
2.1	Buchhalterische Behandlung von Sofortnachlässen und Bezugskosten	142
2.1.1	Buchung der Sofortnachlässe	142
2.1.2	Buchung der Bezugskosten	143
2.2	Rücksendungen an den Lieferer	144
2.3	Preisnachlässe bei Lieferanten.	146

Bereich Buchführung: Lernfeld 7, Lernfeld 1, Lernfeld 5

Lernfeld 5: Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen

1	Aufbau der Lohn- und Gehaltsabrechnung	151
2	Berechnung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer	152
3	Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge	154
4	Lohn- und Gehaltsabrechnung	156
5	Buchung von Personalaufwendungen	158
6	Informationstechnische Unterstützung der Entgeltabrechnung	160

Lernfeld 8: Kosten erfassen, verursachungsgerecht verteilen und analysieren

1	Aufgabe und Gliederung des Rechnungswesens	164
1.1	Externes und internes Rechnungswesen	164
1.2	Zusammenhang zwischen Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung	165
2	Grundbegriffe	165
2.1	Begriffe der Buchführung	166
2.1.1	Auszahlungen und Einzahlungen	166
2.1.2	Ausgaben und Einnahmen	166
2.1.3	Aufwendungen und Erträge	167
2.2	Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	167
2.2.1	Begriffe Kosten, Grundkosten, neutrale Aufwendungen, Zusatzkosten	167
2.2.2	Begriffe Leistungen, Grundleistungen, neutrale Erträge, Zusatzleistungen	169
2.3	Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis	170
3	Ergebnistabelle	172
3.1	Grundstruktur einer Ergebnistabelle	172
3.2	Unternehmensbezogene Korrekturen	173
3.3	Kostenrechnerische Korrekturen	176
3.3.1	Grundlegendes	176
3.3.2	Anderskosten	176
3.3.3	Zusatzkosten – dargestellt am Beispiel des kalkulatorischen Unternehmerlohns	177
3.3.4	Ergebnistabelle mit kostenrechnerischen Korrekturen	178
3.3.5	Zusammenfassende Darstellung einer Abgrenzungsrechnung mit unternehmens- bezogener Abgrenzung und kostenrechnerischen Korrekturen	183
4	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung	186
5	Vollkostenrechnung	187
5.1	Teilbereiche der Vollkostenrechnung	187
5.2	Kostenartenrechnung	187
5.2.1	Gliederung der Kosten nach der Zurechenbarkeit auf Kostenträger	187
5.2.2	Gliederung der Kosten bei Änderung der Produktionsmenge	189
5.2.3	Gliederung der Kosten nach der zeitlichen Erfassung	190
5.3	Kostenstellenrechnung	192

5.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	192
5.3.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	192
5.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB)	193
5.3.3.1	Begriff und Aufbau des Betriebsabrechnungsbogens	193
5.3.3.2	Problem der Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen	194
5.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	195
5.3.4.1	Wahl der Zuschlagsgrundlagen (Bezugsgrößen)	195
5.3.4.2	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze ohne Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	195
5.3.4.3	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	200
5.3.5	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens	204
5.3.5.1	Bildung von Hilfskostenstellen	204
5.3.5.2	Umlage der Hilfskostenstellen (Vorkostenstellen) auf die Hauptkostenstellen	205
5.3.5.3	Aufstellung eines mehrstufigen Betriebsabrechnungsbogens unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen mit Ermittlung der Zuschlagssätze	207
5.4	Kostenträgerrechnung	211
5.4.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung	211
5.4.2	Kostenträgerzeitrechnung	212
5.4.2.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung	212
5.4.2.2	Ermittlung der Normalkosten	212
5.4.2.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen	213
5.4.2.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten	214
5.4.2.5	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	216
5.4.3	Kostenträgerstückrechnung (Zuschlagskalkulation)	220
5.4.3.1	Aufbau der Zuschlagskalkulation	220
5.4.3.2	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation (Vorkalkulation)	221
5.4.3.3	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation	229
5.4.3.4	Zuschlagskalkulation mit Maschinenstundensätzen	231
5.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	239
5.6	Kritik an der Vollkostenrechnung	240
6	Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	243
6.1	Abgrenzung der Teilkostenrechnung von der Vollkostenrechnung	243
6.2	Kostenauflösung	243
6.3	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung	246
6.4	Arten der Deckungsbeitragsrechnung	247
6.4.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	247
6.4.2	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	248
6.5	Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionspolitik	251
6.5.1	Deckungsbeitrag als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen	251
6.5.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	254
6.5.3	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Optimierung des Produktionsprogramms	257

6.5.4	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug	259
6.6	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	261
7	Prozesskostenrechnung	265
7.1	Gründe für die Entwicklung der Prozesskostenrechnung	265
7.1.1	Mängel der klassischen Vollkostenrechnung	265
7.1.2	Ziele der Prozesskostenrechnung	266
7.1.3	Zusammenhang zwischen der Vollkostenrechnung und der Prozesskostenrechnung	267
7.2	Aufbau und Ablauf der Prozesskostenrechnung	267
7.2.1	Kostenartenrechnung	267
7.2.2	Kostenstellenrechnung	268
7.2.2.1	Analyse der Tätigkeiten (Aktivitäten) in einer Kostenstelle	268
7.2.2.2	Bildung von Teilprozessen	268
7.2.2.3	Zusammenführung (Verdichtung) von Teilprozessen zu Hauptprozessen	269
7.2.2.4	Festlegung von Kostentreibern (cost driver)	270
7.2.2.5	Ermittlung der Teilprozesskostensätze innerhalb einer Kostenstelle	274
7.2.2.6	Ermittlung des Hauptprozesskostensatzes	275
7.2.3	Prozesskostenträgerstückrechnung (prozessorientierte Kalkulation)	279
7.3	Bedeutung der Prozesskostenrechnung	282
7.3.1	Allokationseffekt	283
7.3.2	Degressionseffekt	284
7.3.3	Komplexitätseffekt	286
7.4	Für und Wider die Prozesskostenrechnung	287

Lernfeld 9: Jahresabschluss erstellen und analysieren

1	Belegwesen	292
1.1	Begriff und Aufgaben von Belegen	292
1.2	Arten von Belegen	292
1.3	Aufbewahrung von Belegen	293
1.4	Belegorganisation	294
1.4.1	Grundbuch und Hauptbuch	294
1.4.2	Nebenbücher	295
1.4.2.1	Grundlegendes zu den Nebenbüchern	295
1.4.2.2	Funktion der Nebenbücher dargestellt am Beispiel des Debitoren- und Kreditorenbuches	296
1.5	Buchungen anhand von Belegen (Beleggeschäftsgang)	300
2	Geschäftsvorfälle mit bestandsorientierter Integration des Warenwirtschaftssystems in die Finanzbuchführung	316
2.1	Problemstellung	316
2.2	Buchungen bei der Beschaffung von Werkstoffen und Handelswaren	316
2.3	Buchungen beim Verbrauch von Werkstoffen und Verkauf von Handelswaren	318
3	Jahresabschluss	320
3.1	Aufgaben des Jahresabschlusses	320
3.2	Jahresabschluss bei Kapitalgesellschaften	321
3.2.1	Aufstellungs-, Prüfungs- und Offenlegungspflicht	321

3.2.2	Bestandteile des Jahresabschlusses	322
3.2.2.1	Überblick	322
3.2.2.2	Bilanz	323
3.2.2.3	Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung	323
3.2.2.4	Anhang	327
3.2.2.4.1	Begriff und ausgewählte Inhalte des Anhangs	327
3.2.2.4.2	Entwicklung des Anlagevermögens im Anlagespiegel	328
3.2.2.4.3	Entwicklung der Verbindlichkeiten im Verbindlichkeitspiegel	330
3.2.2.5	Lagebericht	331
3.3	Bewertung von Vermögen und Schulden nach Handels- und Steuerrecht	335
3.3.1	Problematik der Bewertung der Bilanzposten	335
3.3.2	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	337
3.3.2.1	Allgemeine Bewertungsgrundsätze für die Handelsbilanz	337
3.3.2.2	Verhältnis der Handelsbilanz zur Steuerbilanz	338
3.3.3	Grundbegriffe der Bewertung nach Handels- und Steuerrecht	340
3.3.3.1	Vermögensgegenstände, Wirtschaftsgüter und Schulden	340
3.3.3.2	Wirtschaftliche Zurechnung im Handels- und Steuerrecht	341
3.3.4	Bewertungsmaßstäbe	342
3.3.4.1	Anschaffungskosten	342
3.3.4.2	Herstellungskosten	343
3.3.4.3	Beizulegender Zeitwert (Zeitwertbewertung)	346
3.3.4.4	Erfüllungsbetrag	347
3.3.4.5	Barwert	347
3.3.4.6	Tageswert	347
3.3.4.7	Teilwert	347
3.3.5	Buchung und Bewertung von Gegenständen des Anlagevermögens	349
3.3.5.1	Kauf von Sachanlagen	349
3.3.5.2	Bewertung geringwertiger Anlagegüter (geringwertige Wirtschaftsgüter) ...	352
3.3.5.2.1	Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Steuerrecht	352
3.3.5.2.2	Bewertung geringwertiger Anlagegüter nach Handelsrecht	357
3.3.5.3	Verkauf von Sachanlagen	359
3.3.5.4	Bewertung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	365
3.3.5.4.1	Allgemeine Bewertungsregel zur Bewertung des Anlagevermögens	365
3.3.5.4.2	Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	365
3.3.5.4.3	Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	368
3.3.5.4.4	Wertaufholungsgebot	370
3.3.6	Bewertung des Umlaufvermögens	374
3.3.6.1	Allgemeine Bewertungsregeln für die Bewertung des Umlaufvermögens ...	374
3.3.6.2	Bewertung der Vorräte	375
3.3.6.2.1	Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der bezogenen Vorprodukte sowie der Handelswaren	375
3.3.6.2.2	Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse	378
3.3.6.3	Bewertung der Forderungen und Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	381
3.3.6.3.1	Arten von Forderungen	381
3.3.6.3.2	Höhe der Abschreibung und die Behandlung der Umsatzsteuer bei der Abschreibung auf Forderungen	382
3.3.6.3.3	Bewertungsverfahren bei Forderungen	382
3.3.6.3.4	Buchungen bei der Abschreibung auf Forderungen	383
3.3.7	Bewertung von Schulden	387
3.3.7.1	Bewertung von Verbindlichkeiten	387
3.3.7.2	Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten	387
3.3.8	Bewertung von Rückstellungen	392

3.3.8.1	Begriff Rückstellungen	392
3.3.8.2	Bildung von Rückstellungen	392
3.3.8.3	Bewertung von Rückstellungen	393
3.3.8.4	Buchungen bei der Bildung und Auflösung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr und weniger	396
3.4	Beurteilung eines Unternehmens anhand der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschlussanalyse)	403
3.4.1	Problemstellung	403
3.4.2	Bilanzanalyse	404
3.4.2.1	Strukturbilanz.	404
3.4.2.2	Bildung von Bilanzkennzahlen.	406
3.4.2.3	Kennzahlen zum Vermögensaufbau (Konstitution)	406
3.4.2.4	Kennzahlen zur Kapitalausstattung (Finanzierung)	407
3.4.2.5	Kennzahlen zur Anlagefinanzierung (Investierung)	409
3.4.2.6	Kennzahlen zur Zahlungsfähigkeit (Liquidität)	410
3.4.3	Erfolgswirtschaftliche Analyse	414
3.4.3.1	Ausgangsdaten	414
3.4.3.2	Cashflow.	414
3.4.3.3	Rentabilität.	417
3.4.3.4	Return on Investment (ROI)	419
3.4.4	Grenzen der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses	421

Computergestützte Dokumentation von Geschäftsvorfällen in der Finanzbuchführung

1	Informationstechnische Unterstützung der Finanzbuchführung	438
1.1	Bedeutung der informationstechnischen Unterstützung	438
1.2	Praktische Hinweise zum Einsatz des Softwaresystems	439
1.2.1	Datensicherung importieren.	439
1.2.2	Datensicherung erstellen	440
1.2.3	Mandant löschen	441
1.3	Überblick über das Modellunternehmen und Einstieg in das Softwaresystem.	442
2	Grundzüge der computergestützten Dokumentation von Geschäftsvorfällen.	445
2.1	Geschäftsgang mit Bestandskonten	445
2.2	Geschäftsgang mit Bestands- und Ergebniskonten (Erfolgskonten)	448
2.3	Geschäftsgang mit Personenkonten	451
2.4	Exemplarischer Beleggeschäftsgang	456
2.4.1	Beleggeschäftsgang mit Umsatzsteuer und Jahresabschluss.	456
2.4.1.1	Belegorganisation	461
2.4.1.2	Umsatzsteuerautomatik	461
2.4.1.3	Umsatzsteuer-Abrechnung und Umsatzsteuer-Voranmeldung	464
2.4.1.4	Vorbereitende Abschlussbuchungen.	465
2.4.1.5	Kontenabschluss.	466
2.4.2	Prozessorientierte Integration des Warenwirtschaftssystems in die Finanzbuchführung am Beispiel eines Beleggeschäftsganges	468
	Stichwortverzeichnis.	472